

DR. ANDREAS STARIBACHER
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

WIEN, DEN 20. November 1995

GZ. 11 0502/372-Pr.2/95

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

XIX. GP-NR
1911/AB
1995 -11- 22

200

206210

Parlament
1017 Wien

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Dr. Andras Khol und Kollegen vom 13. Oktober 1995, Nr. 2062/J, betreffend Arrangementordnung der Wiener Börsekammer, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1. und 2.:

Das auf der Arrangementordnung der Wiener Börsekammer basierende Abwicklungssystem für Börsengeschäfte galt lange Zeit hinsichtlich der vollständigen Automation, seiner Verlässlichkeit und der Abrechnungsperiode nicht nur im Vergleich zu anderen europäischen Börsen sondern auch im Vergleich zu den wichtigsten Finanzplätzen in Übersee als vorbildlich. Die Abwicklung dauert derzeit zwischen 6 und 10 Werktagen nach Abschluß der Transaktion, wobei dies nicht nur für den Verkauf sondern gleichfalls für den Kauf von Wertpapieren gilt, sodaß auch ein Kaufpreis entsprechend später zu erlegen ist.

Im Hinblick auf eine im Jahr 1994 abgegebene Empfehlung eines internationalen Gremiums von Finanzexperten auf Verkürzung der Abwicklung auf höchstens 5 Tage nach Geschäftsabschluß (T + 5), plant, nach den mir vorliegenden Informationen, die Wiener Börsekammer, spätestens Mitte 1996 den Erfüllungstermin auf drei Tage nach der Transaktion zu verlegen (T + 3), wobei wesentliche Vorarbeiten dazu bereits im Gange sind. Ein internationaler Vergleich zeigt, daß derzeit an keiner wichtigen Börse der Welt ein kürzerer Abrechnungszeitraum besteht.

- 2 -

Gesonderte börsenaufsichtsrechtliche Maßnahmen mit dem Ziel einer darüberhinausgehenden Verkürzung der Abrechnungsperiode sind daher nicht geplant.

Anlage

A handwritten signature in cursive script, reading "A. Starobach". The signature is written in black ink on a white background.

BEILAGE

Anfrage

der Abgeordneten Dr.Khol
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Arrangementordnung der Wiener Börsekammer

Im österreichischen System der Abwicklung, dem Arrangement an der Wiener Börse werden die Börsengeschäfte einer Woche zusammengefaßt und im Laufe der Folgeweche verarbeitet. Die endgültige Verrechnung erfolgt am zugehörigen Kassatag. Dies ist in der Regel der erste Werktag der übernächsten Woche. Diese Regelung führt dazu, daß bei Wertpapierveräußerungen der Verkäufer im Normalfall über zwei Wochen auf Gutschrift des Veräußerungserlöses warten muß.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

- 1) Erscheint aus Ihrer Sicht eine Arrangementordnung, die hinsichtlich der Gutschrift von Veräußerungserlösen zu einer Wartezeit von über zwei Wochen führt, noch zeitgemäß?
- 2) Plant die Börseaufsicht in absehbarer Zeit Maßnahmen zu setzen, die zu einer schnelleren Abwicklung aller Arrangementgeschäfte führen?